

222575

Das
GEMÆLDE der NATUR
in Form eines Monodram.

Musik und Text verfertigt bey Gelegenheit der Wasserüberschwemmung in Linz, und
aufgeführt zum Besten der dasigen durchs Wasser unglücklich gewordenen Armen

wie auch

gegenwärtig im Clavierauszug herausgegeben

und

IHRER KOENIGLICHEN HOHEIT

der

PRINZESSIN FRIEDERICKE

VON PREUSSEN

Pröbstin zu Quedlinburg,

allerunterthänigst zugesignet

von

Maria Magdalena Kauth

gebohrne Gräff.

Berlin, 1789.

Preussische
Staatsbibliothek
Berlin

[K]

Allegro Moderato Majestoso.

Wie herrlich schön
prangt nicht im ma-
jestätischen Glanze,
die goldene Sonne
im unermesslichen
Raum, —

Andante.

Feyerlich
schweigt die Na-
tur umher, —

Andante.

Nur der Nachti-
gallen zaubrischer
Gesang wiegt die
Seele in süßen
Empfindungen
ein —

Wer erkennt
nicht hier den all-
mächtigen Bau-
meister der Na-
tur! —

Allegro Majestoso.

Doch!

warum
schweigen die
lieben kunst-
losen Säng-
er der Luft? —

Grave.

welch finste-
res Gewölke
steigt am
Horizont em-
por? —

Allegro moderato.

Allegro.

Wirbelwinde durchwühlen die Luft —

Allegro.

ferne rollen die Donner im fürchterlichen Geprassel —

nie gesehene Regengüsse überschwemmen die Erde und verbreiten Schrecken in der Natur umher!

Andante.

Allegro.

sie stürzen hinab
die Fluthen in
schnellen Strö-
men —

Adagio.

gräßlich nähern
sich die finstern
Wolken der Erde

Andante quasi Allegretto.

und gerechter
Himmel sie bersten
an den Gipfel der
Berge!

Largo.

Erblaszt sieht die Sonne
durch den wasserreichen
Schleyer der Luft, auf
die erschrockenen Sterb-
lichen welche den Strom
entflichen. —

Ha!

welch klägliches Geschrey eines Weibes?

Allegro moderato.

welches Gewimmer ihrer Kinder.

die Fluth entreißt der Gattin ihren Gatten, den Kindern ihren Vater,

Allegretto.

ihre einzige Stütze, ihr einziges Glück, wird von den wilden Wellen dahingenommen.

Largo. Violin. Solo.

Allegro moderato.

O Gott!

gerechter
Gott —

O rette, rette
ihn den Theu-
ren und uns.

Allegretto.

Andante.

p
Sieh barmherzige
Gottheit deine
Geschöpfe, sie win-
feln im Staube —

Oboe solo.

O eile, erhöre
unser Flehn,
schick uns einen
Erretter.

Un poco Grave.

Dort kommt
eine große
Seele aus nie-
dern Hütten,

Allegro moderato.

überläßt sich schäu-
menden Wogen um
Brüder zu retten,

Hier bringt ein solcher den
erstarren Gatten, und
legt ihn in die Arme seiner
trostlosen Gattin, welche
ihre wundgerungenen Hän-
de ohnmächtig nach ihm
ausstreckt-

Adagio.

Poco adagio.

an ihren Busen
drückt

ihn durch das freudige
Lallen der Kinder ins
Leben zurückbringt.

Andante.

Allegro ma non troppo.

Gerührt sieht der
großmüthige Retter
diese Scene, tausend-
fach belohnt durch
das Wonnegefühl,
stürzt er sich aufs
neue in den wilden
Orkan,

und Segen des Ewigen geleitet ihn, und hält den Edlen über den Wellen empor.

Maestoso.

Dank sey dir, Allmächtiger!

Cantabile.

Schon sieht man der Verwüstung annäherndes Ende.

Allegro moderato.

Der buntfarbene Regenbogen, steht schon im stillen majestätischen Schwünge, in dem reflexirenden Glanze der Sonne.

Das traurige
Schickal der Un-
glücklichen öffnet
gefühlvolle Her-
zen zum Mitleid.

Adagio grazioso.

Sie kommen
her im zahl-
reichen Kreis
das Elend
ihrer Brüder
zu mildern.

Dank sey es Euch
ihr Edlen —

und jede Thräne
die ihr durch Gü-
te von der Wan-
ge des Elends
wegwischt, träufle
Ballam in eure
Herzen.

Maestoso.